

11. Literarischer Vollmondspaziergang

„Macht hoch die Tür, die Tor macht weit“

Dienstag, den 16. Juli 2019, 20.00 Uhr

Gibt es einen besseren Tag für einen Vollmondspaziergang als jenen, an dem ein Vollmond UND eine Mondfinsternis ist? So passiert beim 11. Literarischen Vollmondspaziergang am 16. Juli zum Thema „Macht hoch die Tür, die Tor macht weit“ in der Künstlerstadt Gmünd. Überwältigt von der Besucherzahl führte unser Weg heuer in 7 Galerien, die extra für uns geöffnet hielten. Es wurden ausschließlich Texte von Kärntner Literaten vorgetragen.

Nach der Begrüßung machte den Beginn Karin Lax-Steiner schon im Innenhof des Schlosses Lodron mit einem berührenden Text der 14jährigen Schülerin Verena Zetterauer „Wenn Funktionieren zur Gewohnheit wird“, den sie für einen Redewettbewerb verfasst hat.

Unsere nächste Station war der wundervolle Garten der Familie Krämmer. Der von Heidi Penker mit viel Humor vorgetragene Text von Adi Weisch „Als die Theresia Postrutschnig gestorben ist“ (sie hat dafür als gebürtige Steirerin extra den Rosentaler Dialekt geübt) brachte das Publikum zu Lachstürmen.

Von dort führte unser Weg in die Galerie Gmünd, wo schon Desiree Penker mit einer lustigen Geschichte „Das Mittl“ von Wilhelm Rudnigger auf uns wartete.

Von dort wechselten wir zur angrenzenden Galerie Miklautz. „Der Rückfall“ von Helga Duffek-Kopper wurde von Bruni Gritzner mit viel Emotion vorgetragen. Frau Miklautz und die heuer ausstellende Künstlerin, Elke Maier, brachten uns die Ausstellung näher und lotsen alle Besucher an den hoch empfindlichen Fadeninstallationen vorbei.

Im Garten der Hausgalerie des Künstlerpaares Birgit Bachmann und Fritz Russ las Heidi Penker einen Text von Wahlkärntner Werner Schneyder „Naturnah“, in dem es über den Begriff „aus naturnaher Produktion“ geht. Wir durften uns auch über die Anwesenheit von Birgit Bachmann freuen.

Im Holzfaltatelier lauschten die Besucher Gabi Lagger Textauszügen aus dem Buch „C'est la vie“ von Peter Turrini, zu dem am 27. September um 19 Uhr eine Lesung in der Bibliothek Gmünd folgt.

In der Altstadtgalerie las Eva Lax uns den nachdenklichen Text „Provinzla!“ von Claudia Rosenwirth-Fendre vor, in dem es um das Verhältnis Stadt-Landbewohner geht.

Zu später Stunde führte unser Weg zur Galerie August, wo Bruni Gritzner nach einem kurzen Lebenslauf über Christine Lavant das Gedicht „Der Mond kniet auf“ vortrug.

Als Türöffner vor jeder Station las Annemarie Reichmann aus dem Buch „Am Gashahn dreh“ von Wilhelm Rudnigger Witze mit Schmunzelvierzeilern, für die sich die Besucher immer mit großem Applaus und herzhaftem Lachen bedankten.

Heidi Penker entführte uns bei den Galerien in die Welt der Kunst, stellte uns die Werke der Künstler vor.

Musikalisch wundervoll umrahmt wurde der 11. Vollmondspaziergang von Hansjörg Penker, der mit seiner Gitarre und seiner unverwechselbaren Stimme Lieder von Hoobastank, Lewis Capaldi, Cat Stevens und Ed Sheeran vortrug. Bettina Posch begleitete zur Überraschung aller am Horn Lieder von Uncle Kracker, GreenDay und Katy Perry.

Ein wundervoller Abend neigte sich unter der Sichel des verdunkelten Mondes dem Ende zu, den Besuchern wurde noch ein Glas Wein serviert und als Andenken ein Button mit einem Foto von Gmündner Toren geschenkt.

An dieser Stelle vielen herzlichen Dank an alle, die zum Gelingen des Vollmondspazierganges so voller Engagement beigetragen haben!

